

Sport an der Dialyse

Zu diesem Thema haben wir in der Vergangenheit häufig berichtet. Auch als Stammtischreferat wurde das Thema schon behandelt. Da wir; genau wie auch die Ärzteschaft; von der Wichtigkeit dieser Sache überzeugt sind, haben wir alles daran gesetzt, über Spendensammlungen, unter anderem bei der Pharmaindustrie, eines der erforderlichen Geräte zu kaufen und der Eifeldialyse zur Verfügung zu stellen. Um so mehr waren wir erstaunt, als wir am 15. Juli 2008 in der Kölnischen Rundschau lesen mussten, dass das alles nur mit Hilfe des ETSC (Euskirchener Turn- und Sportclub e.V.) möglich wäre.....Ja spinnen die den bei der Kölnischen Rundschau? Oder hat da jemand dem Redakteur etwas falsches erzählt? Es wäre schön, wenn da Hilfe vom ETSC käme, doch bisher...Na ja, Es ist einfach, den Behindertensport auf die Fahne zu schreiben, aber dann?

Fakt ist, das ein Gerät der drei im Einsatz befindlichen „Bett-Ergometer“ eine Spende der SHG an die Eifeldialyse ist. Die beiden anderen Geräte haben die Inhaber der Gemeinschaftspraxis selbst gekauft. Genau so, wie auch die anderen zum Sport an der Dialyse benötigten Utensilien, wie Bänder und Bälle.

Um die Sache richtig zu stellen:

Die Therapeutin, die für das Arbeiten an und mit den Geräten verantwortlich zeichnet (natürlich nur nach Rücksprache mit einem der Ärztinnen oder Ärzte), ist als Übungsleiterin vertraglich über die Behinderten-Sport-Abteilung an den ETSC gebunden.

Wir als SHG haben den Unternehmen, die uns durch die großzügigen Spenden erst den Kauf dieses Gerätes ermöglicht haben, gedankt und von unserer Organisation entsprechende, für die Unternehmen steuerlich wirksame, Spendenquittungen erstellt.

Auf diesem Wege danken wir nochmals den Firmen:



◆
ORTHO BIOTECH

DIVISION OF JANSSEN-CILAG GmbH
einem Pharmaunternehmen der Janssen Cilag GmbH



und der Medica, Medizintechnik GmbH in
D 88454 Hochdorf

Bericht H. Hemmer, Vorsitzender SHG